

EIN WERTVOLLES TRAINING FÜR DEN ERNSTFALL



Neusser Bauverein AG stellt den Rettungshunden der Internationalen Katastrophenhilfe Gelände zur Verfügung

Sie sind echte Helden auf vier Pfoten: Die Rettungshunde der Internationalen Katastrophenhilfe I.S.A.R. (International Search and Rescue Germany). Ende März trainierte die Staffel aus Duisburg in Weckhoven den Ernstfall.

Schon zum dritten Mal hatte der Neusser Bauverein den Hunden ein Trainingsgelände zur Verfügung gestellt. Nach Einsätzen im alten Finanzamt an der Schillerstraße 2012 und auf dem Abrissgelände an der Hülchrather Straße im vergangenen Jahr, konnten die Hunde und ihre Führer nun wieder in Weckhoven die Suche nach Verschütteten üben. Denn nur die macht bekanntlich den Meister. Denn mit Abbruch des letzten der sogenannten „Punkthäuser“, bot das Gelände an der Hülchrather Straße ideale Trainingsbedingungen für die Suche nach Verschütteten.

„Wir freuen uns, wenn wir den Rettungshundestaffeln einen geeigneten Trainingsplatz zur Verfügung stellen können. Bei der gemeinnützigen Hilfsorganisation I.S.A.R. leisten Tiere und Menschen großartige Arbeit, die wir immer gern unterstützen“, sagt der Vorstandvorsitzende des Neusser Bauvereins, Frank Lubig. Auf dem rund 24.000 m² großen Areal an der Hülchrather Straße errichtet der Neusser Bauverein in den kommenden Jahren 198 barrierefreie öffentlich geförderte und frei finanzierte Mietwohnungen mit drei ebenfalls barrierefreien Gruppenwohnungen für 24 ältere oder gehandicapte Menschen sowie 22 Einfamilienhäuser für junge Familien.

Mitte März hatten Bürgermeister Herbert Napp (CDU) und Lubig den Startschuss für den Abriss des letzten der ehemals vier achtgeschossigen Hochhäuser aus den 1960er Jahren auf dem Gelände gegeben. Ende Januar hatte das Land NRW den Bewilligungsbescheid über die öffentliche Förderung der geplanten Mehrgenerationenanlage erteilt. Es unterstützt das Projekt mit 18,89 Millionen Euro. Ein wichtiger Schritt für den sozialen Wohnungsbau

in Neuss. Denn circa 160 der rund 200 an der Hülchrather Straße geplanten Wohneinheiten sind öffentlich gefördert. Im Sommer beginnen die Bauarbeiten.